

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 49

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ertgegen über den gegenwärtigen Stand der Vorbereitungen über eine kantonale Gewerbeschule, deren Bedürfnis für die Erziehung des Handwerkerstandes neuerdings anerkannt wurde. Die Kommission wird dieser Angelegenheit auch fernherhin ihre volle Aufmerksamkeit schenken. Ferner wurde ein Bericht des Präsidenten Werner Krebs angehört über die im Stadtrat Bern behandelte Frage betreffend Veranstaltung temporärer oder ständiger Ausstellungen. Die Kommission beschloß, dem Gemeinderat Bern zu erklären, sie erblicke im weiteren Ausbau des kantonalen Gewerbemuseums zu einer kantonalen Zentralstelle für allgemeine Gewerbeförderung die zweckentsprechendste Lösung zur Ermöglichung temporärer und ständiger Ausstellungen und erklärte sich bereit, diese Fragen gemeinsam mit Vertretern der kantonalen und städtischen Behörden und der wirtschaftlichen Verbände zu prüfen. Dem von der Direktion vorgeschlagenen Programm für Veranstaltung einer Reihe temporärer Ausstellungen im Verlaufe dieses Jahres wurde zugestimmt.

Die künstlerische Vorbereitung der Jugend. Man schreibt der „N. Z. Z.“: In einer gutbesuchten Versammlung, die von der Ortsgruppe Zürich des Schweiz. Werkbundes in der „Baag“ veranstaltet wurde, und zu der auch die Lehrerschaft eingeladen worden war, sprach Direktor Dr. H. Kienzle, der Leiter der Gewerbeschule Basel, über „Die künstlerische Vorbereitung der Jugend“. Der Vortrag sollte vor allem einige grundsätzliche Hinweise geben, wie der auf der Volksschulstufe stehenden Jugend eine erste Vorstellung von künstlerischem Gestalten vermittelt werden könne. Diese ersten Anregungen sollen allen zugute kommen, nicht eine besondere Förderung der künstlerisch Begabten darstellen. Die Schule ist am besten imstande, diese allgemeine Aufgabe zu übernehmen; insbesondere die Fächer Schreiben, Zeichnen und Handarbeit werden daran teilnehmen. Die Pflege allgemeiner Lebensinhalte, die Hinweise auf Klarheit und Sachlichkeit, die Erziehung zum Verständnis des Gestalteten, die Vorbereitung für das zukünftige Verstehen einer künstlerischen Formensprache im täglichen Leben, insbesondere im Wohnen, sind die Grundlagen dieser Bestrebungen. Die erste Anleitung zu künstlerischem Begreifen muß von der eigenen Betätigung, nicht vom Genießen ausgehen. Das Erklären von Kunstwerken würde auf dieser Stufe nicht über das Stoffliche hinauskommen; zudem ist die Empfänglichkeit der einzelnen Kinder verschieden, und es sollen alle Schichten zur Wertschätzung vornehmlicher Arbeit vorbereitet werden. Die Materialien, vor allem Holz, Stoff, Ton sollen in ihren Verarbeitungsmöglichkeiten erkannt und zu sinnvoller Arbeit verwendet werden. Anregung zu persönlichem, allerdings nicht unbeherrschtem Gestalten wird das naturalistische Kopieren und das unbeholfene Nachahmen ersetzen. Die Begabten soll man zur Klarheit, Energie und Folgerichtigkeit in ihrer Arbeit erziehen; die Schwierigkeiten des Künstlerberufes müssen ihnen klargelegt werden. Der Konsument, der Produzent, der Ingenieur, der Künstler, alle erhalten ihre erste Vorbereitung zum Verständnis des Geformten auf dieser Stufe. Was die genannten Einzelfächer betrifft, so soll das Zeichnen von den uninteressanten Vorlagen (Buch, Schachtel, Blatt) loskommen und das Typische und Charakteristische z. B. bei den Bäumen, hervorheben und weiterhin nicht zur Kunstfertigkeit erziehen wollen. Das Schreiben soll von der veralteten Kalligraphie, der Handarbeitsunterricht vom

Utilitaristischen gelöst werden. Vor allem wird der Sinn für Qualitätsarbeit geweckt und erzogen werden, als Schulung für das praktische Leben.

Die ausgiebig benützte Diskussion, für welche die dankbare Zustimmung zu den Grundgedanken des Vortragenden die Grundlage bildete, beschäftigte sich vor allem mit den Fragen der Ausbildung der Lehrer, die solchen Aufgaben gewachsen sein sollen. Vertreter des Handfertigkeitsunterrichts, der Volksschullehrerschaft, des Zeichenunterrichts an Mittelschulen, der Berufsberatung und des Schulwesens ergriffen das Wort. Der Vortragende wies zum Schluß darauf hin, daß in Basel die Heranbildung eines neuen Lehrertypus geplant ist, der die drei Fächer Schreiben, Zeichnen und Handarbeit auf einheitlicher Grundlage erteilt.

Autogen-Schweißerkurs. Der nächste Kurs der Autogen-Endreß A.-G. Horgen für ihre Kunden und weitere Interessenten findet vom 15.—17. März 1926 statt. Vorführung verschiedener Apparate, Diffous und elektrische Lichtbogen-Schweißung. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

Schweizer Baukalender

Schweizer Ingenieurlender

für das Jahr 1926 sind soeben im 47. Jahrgang erschienen. — Die altbewährten Nachschlagebücher enthalten die Preislisten der Bauarbeiten, Baumaterialien, Vorschriften, Tabellen zc. Hoffentlich wird das Baujahr ein recht gutes, damit wird auch der Absatz der Kalender ein erfreulicher sein.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

91. Wer hat ca. 80—100 m² gut erhaltenes Wellblech abzugeben? Offerten an Rud. Leibacher, Rosenbergr. 45, St. Gallen.

92. Wer liefert kleine Autogarage aus Wellblech oder anderes Modell? Offerten unter Chiffre 92 an die Exped.

93. Wer liefert: a. Magnestit und triskalsterten Chlormagnesium; b. noch gut erhaltenes, event. neue Zementrohrform von 100 cm Lichtweite? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre S 93 an die Exped.

94. Wer hätte sofort einen gut erhaltenen, fahrbaren Benzinmotor 5—10 PS, leichteres Modell bevorzugt, mietweise abzugeben? Offerten mit Preisangaben an F. Blum, mech. Wagnerei, Rothenburg.

95. Wer liefert Sperrholzplatten, 7—8 mm dick, 3fach verleimt, aus Lerchenholz? Dimension 498×498 mm; die Deckplatten möglichst dick. Offerten unter Chiffre P 95 an die Exped.

96. Wer liefert Konzenterverschlüsse zu Zementrohrmodellen von 15 cm und von 20 cm Licht, sowie Kunststeinmehle? Offerten an Alfr. Wöckli, Zementgeschäft, Schlatt (Thurgau).

97. Wer hat gebrauchte, schwere Bandsäge mit Geleise, geeignet zum Schneiden von leichteren Stämmen und Bauholz, abzugeben? Offerten unter Chiffre 97 an die Exped.

98. Wer liefert Stangen für Sägeblätter? Offerten unter Chiffre 98 an die Exped.

99. Wer hat abzugeben Wasserradwelle, 3,1 m lang, 140 mm dick, samt 2 Rosetten, achternig und 3 Lager? Offerten an F. A. Gunggenhauser, Sissach.

100. Wer liefert gebraucht oder neu einen Warmwasserboiler, 300—400 Liter haltend? Offerten unter Chiffre 100 an die Exped.

101. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene, kombinierte Abriecht- und Dickenobelmaschine, zirka 60 cm breit, abzugeben? Preisofferten mit Beschrieb, ob Kugellager und runde Messerwelle unter Chiffre 101 an die Exped.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.